

#### 4 Sines Evangel. Lehrers Abschied

und in dessen Trost-voller Krafft, denen lieben Geinigen, ja allen wohlgesinnten Kirch-Kindern, in ihrem Leide die allernächstte Versicherung geben wollen, daß die Freude am HErrn dennoch im Trauren ihre Stärke seyn werde. Wahre Christen haben allerdings viele Ursachen traurig zu seyn, da sie aus dem Wort der Wahrheit und der täglichen Erfahrung sich selbst und die Welt haben genauer kennen gelehret. Sie sind traurig, weil der Bräutigam von ihnen genommen ist, und weil sie allhier von dem HErrn, wie Paulus sagt, wallen, das ist, ohne sichtbare Gegenwart Gottes, und ihres Erlösers den Himmel auf der verbannten Erde suchen müssen: Sie sind traurig bey ihrer täglichen Busse, welche als eine Göttliche Traurigkeit auch in ihnen würcket eine Reue, die niemand gereuet, 2. Cor. VII, 10. die aber von der schädlichen Melancholie weit entfernt ist: Sie sind traurig über mancherley Angst, welche sie in der Welt haben, und ausstehen müssen, Joh. XVII, 33. traurig über das Elend ihrer Mit-Christen, und weinen also mit den Weinenden, Rom. XII, 15. Jedoch sind sie durch des Heiligen Geistes Krafft in ihrer Traurigkeit dennoch fröhlich: Denn darzu haben die Gottseligen noch mehr Ursach, als zu trauren. Ihr Erlöser lebt und herrschet, er will auch in ihnen leben, und ihnen die Freude des Geistes mittheilen: Die Sonne der Göttlichen Gnade ist ihnen ein heiteres Freuden-Licht, des Himmels ewige Lust wartet auf sie: Das süsse Evangelium erquicket, der Glaube stärkt, und die Hoffnung nähret sie. In ihrer größten Angst und Kummer sollen sie nicht versinken noch ersticken: Ihr Erlöser bietet ihnen die Hand, und ziehet sie aus dem Schlamm

Schlamm